



19.04.2020

KFV Bohlekegeln Oberspreewald Lausitz e.V.  
Erstellt Heinz Krahl



Vors. Andrea Kalz



Stellv. Vors.  
Andreas Thoran

**Vereinsjubiläum – Ein Verein der Stolz auf seine Mitglieder ist**

*Freienhufen: Am 19.08.1991 gründete die Mitgliederhauptversammlung den KV Germania Freienhufen e.V. Obwohl es den Kegelsport schon seit 1927 in unserem kleinen Ort gibt, also 89 Jahre, wurde mit dem Erwerb der Kegelsporthalle von der Kommune im Jahr 1991 die Neugründung erforderlich. In diesen 25 Jahren ist viel geschehen im Leben des Kegelvereins.*

*In den jungen Jahren des Vereins, mit deutlich mehr Mitgliedern, wurde unser Kegelsport in den höheren Klassen und Ligen des Landes durchgeführt.*

*Teilnahmen an Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften und Länderspielen haben den Verein über unsere Landesgrenze bekannt gemacht.*

*Ehrgeizig wurde trainiert, um noch besser zu werden und weiterhin ganz oben mitzumischen. Nun, es sind 25 Jahre vergangen und so ist jedes Mitglied auch älter geworden. Die Leistungsgrenzen sind bei vielen erreicht. Dennoch sind wir stolz, dass in jeder Spielserie die Teilnahme an Landesmeisterschaften oder Deutsche Meisterschaften durch unsere Spitzenkegler Monika Grundmann im Frauenbereich, Andreas Thoran im Herrenbereich und Max Goschiniak, Niclas Semsch im Jugendbereich unseren Verein nicht vergessen macht.*

*Vor allem bei diesen möchte sich der Vorstand für die ausgezeichneten Kegelleistungen bedanken.*

*Ausübung des Kegelsports, des Erhalts des Vereins mit seinem einzigartigen Charakter und Charme sind bei allen Vereinsmitgliedern aus Freienhufen ein nicht zu verdrängender Bestandteil des Vereins. Und dies überwiegt in der heutigen Zeit die kämpferische Anstrengung um jedes „Holz“.*

*Das zeichnet unseren Verein aus. Darauf sind wir stolz.*

*Gerade in den letzten Jahren wurde dieser Zusammenhalt sehr deutlich. Die Höhen haben wir gemeinsam gefeiert, aber wir haben auch gemeinsam die Tiefen gemeistert. Aber was wäre ein Verein ohne seine Mitglieder.*

***Herzlichen Glückwunsch an alle Mitglieder zum Vereinsjubiläum des KV Germania Freienhufen e.V. und an alle Kegelfreunde, Freizeitsportler und Sponsoren ein Dankeschön für die Treue und Unterstützung.***

***KV Germ. Freienhufen***

## Kegelbahnbau Freienhufen

### Umfeld der Kegelsporthalle Freienhufen

Vorbereitungen ab:	Oktober 1967
Anfang:	März 1968
Ende:	April 1971
Hauptverantwortliche:	Bürgermeister, Herr Lüdecke Heinz Krahl Dieter Brähmig Roland Schumbach (verantwortl. für den gesamten Schriftverkehr) Manfred Bothe Egon Fiedler Werner Schär (verantwortlich für Bauprojekt)
Grundsteinlegung:	24.08.1968
Eröffnung:	19.04.1969
Weihe:	30.04.1971
Berater:	alle Kegelsportler (aktiv; passiv) Jugendwerkhof LPG Sonne Brigaden der Brikettfabrik Sonne Wasserwerk Grobräschen PGH „Steine und Erden“ Grobräschen Schule Freienhufen FDJ-Gruppe Sportsfreunde der Sektion Fußball Sportsfreunde der Sektion Faustball Autobahnmeisterei Freienhufen NVA Grobräschen Bauabteilung Sonne; Grobräschen Ziegelkombinat Grobräschen und viele freiwillige Helfer aus der Umgebung

**Geleistete freiwillige Stunden: 24.569**

10

### Die ersten Arbeiten wurden durchgeführt.

Der Mutterboden wurde abgetragen. Dafür wurde von der Brikettfabrik Sonne eine Raupe gestellt.

Das Holz für die Anlaschung wurde benötigt. Das Umsägen der Bäume, Ausästen und Schälen wurde mit dem Förster durchgeführt. Die FDJ half in einem Einsatz beim Schälen der Bäume.

10 Stück Schälseisen wurden dafür durch den Betrieb Sonne (Mechanische Werkstatt) angefertigt. Die LPG Sonne und die Autobahnmeisterei Freienhufen übernahmen das Heraus-schleppen und die Abfuhr des Holzes. Bei der PGH Steine-und Erden Grobräschen wurde das Holz geschnitten. Dafür mußte eine Sondergenehmigung für die Benutzung des Gatters beim Rat des Kreises beantragt werden.



60.000 Stück Steine wurden durch den Abbruch der Pöschmühle gewonnen. Diese Abbrucharbeiten wurden durch Kolonnen vorgenommen, welche von der Sektionsleitung eingeteilt wurden. Geputzt wurden die Steine durch die Kegler-Frauen. Für den Transport stand wieder die Technik der Autobahnmeisterei zur Verfügung. Der Abriß der Pöschmühle sollte bis Ende April erfolgen.

Mit dem Wasserwerk Grobräschen wurde die Abfuhr von Kalk abgesprochen.

Als erste Maßnahme an der neuen Kegelbahn wurde der Bau der Klärgrube realisiert. Diese wurde zunächst als Kalkgrube genutzt.

Die Beschaffung von Zement und Mauersand übernahm Sportsfreund Hans-Joachim Pfeiffer.

11

## **G**rundsteinlegung am 24. August 1968

Die erste Etappe wurde bereits gemeistert. Das Ziel war allen bekannt - Der Bau der Vier-Bahnen-Kegelanlage konnte nun „richtig“ beginnen. Zahlreiche Gäste wurde zur Grundsteinlegung eingeladen. Der Generaldirektor der VVB Braunkohle Cottbus, Hans Tomczak, versenkte die Metallhülse mit den Zeitdokumenten und führte die traditionellen drei Hammerschläge aus. Als ehemaliger Einwohner und Sportler von Freienhufen gab er seine Freude über das Bauvorhaben zum Ausdruck und versicherte, das große Kollektiv der Gemeinde bei der Errichtung der Vier-Bahnen-Kegelanlage zu unterstützen. Die Sektion bekam vom Rat der Gemeinde eine Prämie von 300 Mark. Mit einem öffentlichen Sportlerball ging ein historischer und aufregender Tag der Freienhufener Kegler zu Ende.



## **D**er Rohbau begann

Die Kegler und viele Helfer begannen mit dem Aufbau der Kegelsporthalle. Monate vergingen. Unzählige Stunden verbrachten sie auf dem Bau. Aber das Ziel, welches sie vor Augen hatten, war greifbar näher gerückt. Besonders durch die gute Zusammenarbeit mit dem damaligen Kombinatdirektor, Herrn Tauer, dem Rat des Kreises, Hartmut Fränkel und dem Bürgermeister, Dietrich Lüdecke, konnte der Rohbau (ohne dem Dach) am Ende des Jahres 1968 fertiggestellt werden.

12



## **B**aukrise - Der Termin zur Einweihung konnte nicht eingehalten werden

In diesem Jahr sollte die Kegelsporthalle fertiggestellt werden. Aber viele Arbeiten standen noch an.

Glas für die Fenster mußte noch beschafft werden, 90 t Kies wurden noch benötigt und ca. 4000 Steine fehlten. Diese wurden durch Abriß in Großräschen-Süd beschafft. Jugendwerkhof unterstützte diese Arbeiten. Die Frauenmannschaft übernahm wieder Putzarbeiten. Die Ringanker mußten angebaut werden, damit die Dachbinder angebracht werden konnten. Die noch fehlenden 20 Stück Dachbinder wurden von der II. Mannmannschaft und der Jugendmannschaft hergestellt. Fenster wurden im Kraftwerk Sonne gebaut, repariert und entkittet. Dabei packte die Schüler- und Jugendmannschaft mit an. Die Dachbinder wurden aufgesetzt und die Schal Bretter auf dem Dach aufgenagelt.



13

**Am 19.04.1969 wurde das Richtfest gefeiert. Die zweite Etappe des Kegelbahnbaues wurde erreicht.**

Der Arbeitsplan zur Fertigstellung der Kegelbahn konnte aber nicht eingehalten werden. Materialbestellungen bzw. Lieferungen bereiteten Terminverzug. Allerdings mußte auch festgestellt werden, daß die Bereitschaft am Bauprojekt von einigen verantwortlichen Funktionären, ferner auch von der gesamten BSG insbesondere von der Sektion Kegeln, nicht immer ausreichend war.

So wurden die Arbeiten erst wieder im Herbst 1969 aufgenommen. Der neue Termin der Fertigstellung - 1970

Motiviert wurde der Bau fortgesetzt. Aber große Schwierigkeiten bereiteten die Maurerarbeiten. Die zwei vorhandenen Maurerbrigaden übernahmen aus verschiedenen Gründen die Arbeiten nicht. Die PGH „Stein und Holz“ aus Großräschen erklärte sich für die Weiterführung der Arbeiten bereit.

**Der Bau ging weiter.**

Die Giebel und der Schornstein wurden aufgemauert. Dachplatten und Dachpappe wurde angebracht. Aber das erforderliche Holz für die Dachfertigstellung konnte nicht mehr beschafft werden. So wurde die linke Seite des Daches mit Dachpappe und die rechte Seite des Daches mit Wellblech gedeckt, welches vom MLK Sedlitz durch den Sportsfreund Klaus-Dieter Giering zum Einkaufspreis besorgt wurde.

Die Zwischenwände der Umkleieräume und Toiletten wurden gemauert und die Fundamente für die Bohlebahnen vorbereitet. Das erforderliche Glas für die Fenster traf ein und die Fenster wurden eingelast und eingesetzt.

**Die Vorbereitungen für den Innenbau wurden getroffen.**

Absprachen und vertragliche Bindungen mit der Brigade Rauhut aus Altdöbern zwecks Innenputz und Gießen von Unterbeton wurden geführt.

Transportgummi zur Auslegung zwischen den Bohlebahnen wurden beschafft. Dafür setzte sich Willi Skorsetz ein.

Für den elektrischen Anschluß und für die Installationen und Beschaffung der elektrischen Materialien waren die Sportsfreunde Günter Bauer und Siegfried Herzog verantwortlich.

**Ein nächstes Problem stand an.**

Im September 1970 war der Bau der Kegelsporthalle, bis auf den Einbau der Bohlebahn und der Automatik, abgeschlossen.

Die automatischen Kegelauflavorrichtungen wurden 1968 bei der PGH „Stahl Warnmünde“ bestellt. Im Mai 1969 konnten diese aus Warnmünde abgeholt werden. Der Einbau mußte aber gleichzeitig mit dem Einbau der Parkett-Bohlebahnen erfolgen.

Bereits 1967 wurde Kontakt zur Firma Alfred Ahlborn, Leipzig aufgenommen, um die erforderlichen Bohlebahnen für die Kegelbahn anfertigen zu lassen. Die Montagearbeit übernahm die PGH „Neues Bauen“, Berlin-Köpenick. Die Zusage zum Einbau dauerte allerdings 5 Monate und nach weiteren 5 Monaten wurde der Auftrag an die PGH ausgelöst. Zwischenzeitlich konnten nicht die Bohlebahnen wegen Rohstoffmangel im Betrieb Ahlborn fertiggestellt werden. Ein überaus starker Schriftverkehr pendelte zwischen der Sektion Kegeln, der PGH „Neues Bauen“, der PGH „Stahl“ in Warnmünde und Herrn Ahlborn, um endlich einem Termin für den Einbau der Bahnen zu bekommen.

Am 16.11.1970 wurden die Bohlebahnen aus Leipzig abgeholt.



Und endlich war es soweit. Der Einbau der 4-Bahnen-Kegelanlage und der Automatik wurde im Februar 1971 vorgenommen.

- 4 Jahre - harte Arbeit.
- 4 Jahre - waren 212 Personen am Kegelbahnbau beteiligt.
- 4 Jahre - wurden 24.569 freiwillige Stunden geleistet.
- 4 Jahre - haben viele Sportler auf ein harmonisches Familienleben verzichtet
- 4 Jahre - die Sektion Kegeln, gemeinsam mit vielen Helfern, hat sich IHRE Kegelsporthalle erbaut.

### E inweihung der Kegelsporthalle



16



Der lange schon erwartete Tag war gekommen - 30.04.1971, 16.00 Uhr

Die Kegelsporthalle wurde eingeweiht.

Viele Gäste wurden eingeladen. Die Begrüßung und die Festansprache wurde durch den Bf. germeister, Herrn Lidecke gehalten. Günter Melisch übernahm die Ansage während d. Feierlichkeit. Viele Auszeichnungen und Ehrungen der anwesenden Institutionen (Kombinat direktor, Bezirksfachausschuß Kegeln, DTSB-Kreisvorstand, Ortsausschuß Nat. Front, R der Gemeinde) wurden überbracht.

Das Durchschneiden des Bandes und damit die Freigabe der Bahn wurde durch d. Kombinatdirektor, Herrn Böhm, vorgenommen, welcher auch die erste Kugel spielte.

Von jeder Mannschaft kegelte jeweils 1 Vertreter (10 Wurf).  
Heinz Krahl, Helga Radelow, Reinhold Hacke, Klaus-Dieter Krahl

Ab 19.00 Uhr fand in der „KG-Centrum“ ein gemütliches Beisammensein statt.

17

### T urnierspiele fanden statt

#### Am 01. und 02. Mai 1971 der Frauen und Männer

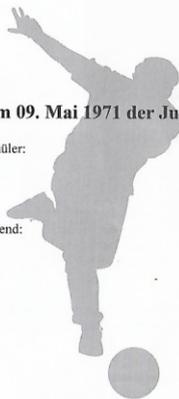
Männer über 200 Wurf:	1. Motor Niesky	8753
	2. Aktivist Freienhufen	8718
	3. Dynamo Königs Wusterhausen	8684
	4. Turbine Vetschau	8585

Männer über 100 Wurf:	1. Aufbau Großräschen	4275
	2. Aktivist Freienhufen II	4267
	3. Traktor Dahme	4251
	4. Aktivist Großräschen	4238
	5. Aktivist Freienhufen III	4196

Frauen:	1. Aktivist Freienhufen	2773
	2. SV Luckau	2763
	3. Traktor Dahme	2694
	4. Aktivist Großräschen	2678

#### Am 09. Mai 1971 der Jugend und Schüler

Schüler:	1. Aktivist Freienhufen	2023
	2. Lok Dob.-Kirchhain	1975
	3. Aktivist Rauno	1882
	4. Aktivist Altdöbern	2794
Jugend:	1. Aktivist Freienhufen	2858
	2. Aktivist Altdöbern	2794
	3. Aktivist Großräschen	2600



18

### An- und Ausbau

In den Jahren danach wurde viel von den Kegelsportlern getan, um die Kegelsporthalle erhalten, zu pflegen und zu verschönern. In jedem Jahr leisteten die Kegler viele Arbeitsstunden.

In den Jahren 1976/77 wurde bereits der Vorbau erbaut, welcher später zum Küchen- und Vereinszimmer ausgebaut wurde.

1986/87 wurde mit dem Bau des Lehrschwimmbeckens der jetzige Sanitärtrakt mit Umkleieräumen erbaut, welcher auch vom Schulsport und in den Sommermonaten den Badbesuchern genutzt wird.

### Die „Wende“ 1989/90

Die BSG Aktivist Freienhufen, Sektion Kegeln beendete ihre Ära. Der neue Sportverein Germania Freienhufen wurde gegründet. Diesem gehörten die Sektion Faustball, die Sektion Kegeln und die Gymnastikgruppe an.

In diesen zwei Jahren wurde es etwas ruhig in der Kegelsporthalle Freienhufen. Der schwung in der Wirtschaft und in der Politik machte sich auch im kulturellen und sportlichen Leben sichtbar. Auch das Leben in der Kegelsporthalle neigte sich dem Ende. Doch zog einer mit dem Handwagen durch das Dörfchen Freienhufen, holte Getränke aus Konsum und Bockwurst vom Fleischer und forderte seine Familie und treue Kegler Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ist Trainingstag in der Kegelsporthalle und ein Spic durste nach anstrengender Betätigung. Und so wurde durch Heinz Krahl ein Funken ge- det. Und die Flamme begann zu lodern. Er motivierte alle, welche mit dem Kegelsport bunden waren und sind. Vor allem die „Jugend“ rüttelte er wach und bereitete den Weg die nächsten Jahre vor. Gerd Kupsch, jung, dynamisch, engagiert und ein ehrgeiziger Kegel sportler wurde als erster auf den Weg geschickt. 1990 wurde er von den Mitgliedern Vereinsvorsitzenden gewählt.

Doch weitere Probleme mußten gelöst werden. Die Gemeinde Freienhufen, wie viele andere Kommunen auch, war nicht mehr in der Lage, die Mittel zur Unterhaltung der Kegelsporthalle aufzubringen. Sollte nicht bald ein Supermarkt oder ein Küchenstudio in unsere liebe Kegelsporthalle einziehen, mußten die Kegelsportfreunde aus Freienhufen viele Entscheidungen treffen, unternehmerisch tätig werden. Mit dem Kauf der Kegelsporthalle stellten sich die Vereinsmitglieder des KV Germania Freienhufen diese Verantwortung, dieser Entscheidung gingen wir ein ziemliches finanzielles Risiko ein, nahmen aber Chance wahr, zukünftig in unserer eigenen Halle die Geschicke des Feienhufener Kegel sports selbst beeinflussen zu können.

19



Das beste Stück Hartmut Fränkel (mitte) Manfred Holfeld (+) links, rechts Richard Gurk KFA (+) Danke!



Für Irrtümer und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!

„Angaben ohne Gewähr“!

KFV Bohlekegeln Oberspreewald Lausitz e.V.  
Sportkeglerverband Brandenburg e.V.

Weiterhin



Euer OSL - Web-Team